

**Niederschrift
zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
der Schloss-Stadt Hückeswagen**



Sitzungstermin: 24.05.2022
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:10 Uhr
Ort: im Heimatmuseum, Aufm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Persian, Dietmar,
Bürgermeister

Mitglieder

Alsdorf, Nicklas
Fink, Heike
Löhe, David für Brigitte Thiel
Mallwitz, Stefan
Meine, Martin für Jürgen Becker
Moritz, Frank
Mühlinghaus, Heike
Päper, Cornelia
Rüter, Manfred
Sabelek, Egbert
Ullrich, Pascal
von der Neyen, Marc
von Polheim, Jörg
Wedekind, Felix

Beratende Mitglieder

Lietza, Markus

von der Verwaltung

Bever, Isabel
Heymann, Stefanie für Andreas Schröder
Kemper, Torsten
Klewinghaus, Dieter
Stehl, Alexander

Es fehlten:

Mitglieder

Becker, Jürgen
Thiel, Brigitte

von der Verwaltung

Schröder, Andreas
Zöller, Monika

Bürgermeister Persian begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, Frau Frantzen zu TOP 2 sowie den Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Fragestunde für Einwohner
- 2 Anregung nach § 24 der Gemeindeordnung: Optimierung **FB III/4413/2022**
der Busverbindungen in Hückeswagen
- 3 Behandlung der Bilanzierungshilfe nach § 6 (2) NKF- **FB I/4451/2022**
COVID-19-Isolierungsgesetz - NKF-CIG -
- 4 Hundesteuersatzung **FB I/4457/2022**
- 5 Freigabe Ausschreibung "Winterdienst 2022 - 2026" **FB III/4407/2022**
- 6 Ausschreibung zur Vergabe der Gebäude- und **FB IV/4455/2022**
Glasreinigung
- 7 Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Umsatzsteuerpflicht nach § 2b Umsatzsteuergesetz - UStG **FB I/4454/2022**
-
- 2 Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Es liegen keine Einwohnerfragen vor

zu 2 Anregung nach § 24 der Gemeindeordnung: Optimierung der Busverbindungen in Hückeswagen Vorlage: FB III/4413/2022

Frau Christine Frantzen erläutert die von ihr vorab schriftlich eingereichte Anregung. Sie berichtet über die Probleme bei den Busverbindungen vor Ort und schildert, dass die Fahrpläne der Busse teilweise sehr alt und bei den aktuellen Gegebenheiten nicht mehr nachvollziehbar sind. Gerade die teilweise sehr unterschiedlichen Abfahrzeiten machen eine regelmäßige Nutzung des ÖPNV sehr schwierig. Sie schlägt vor, dass man Unterstützung von außen holen könnte, um den Busverkehr von Grund auf zu optimieren.

Herr Persian erläutert, dass der Oberbergische Kreis für die Planung des ÖPNV zuständig sei. Die Probleme insbesondere im Norden des Oberbergischen Kreises seien bekannt. Ein besonderes Problem sei die Linie 336, die in Gummersbach startet und aufgrund der sehr langen Streckenführung bis Lennep oftmals Verspätungen habe. Der Oberbergische Kreis hat dieses Problem erkannt und daher aktuell eine Ausschreibung für eine neue Planung des ÖPNV im Nordkreis veröffentlicht. Die Planung soll im dritten Quartal dieses Jahres erarbeitet werden, so dass Ergebnisse in 2023 vorliegen können. Eine Bürgerbeteiligung ist in diesem Planungsauftrag nicht enthalten, allerdings arbeitet der Kreis derzeit auch an einem grundsätzlichen Mobilitätskonzept, das entsprechende Beteiligungsformate beinhaltet.

Die Ausschussmitglieder begrüßen die Ausführungen von Frau Frantzen und unterstreichen die Probleme des ÖPNV im Nordkreis, die bereits seit langem bekannt sind. Insbesondere Verbindungen in die Nachbarkreise sind sehr schwierig.

Frau Mühlinghaus weist auf die Anbindung des Gewerbegebietes Winterhagen hin, die ebenfalls verbessert werden muss.

Herr Persian erinnert daran, dass bei allen positiven Überlegungen für eine Verbesserung des ÖPNV auch immer die Kosten im Auge behalten werden müssen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss leitet die Anregung von Frau Christine Frantzen mit der Bitte um Berücksichtigung bei der weiteren Planung der ÖPNV-Verbindungen im Nordkreis zustimmend an den Oberbergischen Kreis weiter.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 3 Behandlung der Bilanzierungshilfe nach § 6 (2) NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz - NKF-CIG -
Vorlage: FB I/4451/2022**

Frau Bever erläutert die Vorlage mündlich. Sie unterstreicht, dass es sich bei dem jetzigen Beschluss lediglich um eine Willensbekundung handelt. Die endgültige Entscheidung muss erst bei der Aufstellung des Haushaltes 2025 getroffen werden.

Die Fraktionen stimmen zu, die Bilanzierungshilfe einmalig gegen das Eigenkapital auszubuchen. Es wird betont, dass man mit einer Abschreibung zukünftige Generationen belasten würde. Im Übrigen seien die durch das Covid19-Isolierungsgesetz geforderten Buchungen der vergangenen Jahre ohnehin nur Augenwischerei gewesen, die die tatsächlichen Verluste ausgeblendet hätten. Wären die tatsächlichen Ergebnisse berücksichtigt worden, hätte sich das Eigenkapital ohnehin bereits verringert.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat, seinen Willen zu bekunden, spätestens für die Aufstellung der Haushaltssatzung 2025 das einmalige Recht auszuüben, die Bilanzierungshilfe nach § 6 (2) NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz – NKF-CIG gegen das Eigenkapital erfolgsneutral auszubuchen

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 4 Hundesteuersatzung
Vorlage: FB I/4457/2022**

Frau Bever berichtet, dass durch den derzeitigen § 3 Absatz 2 der Hundesteuersatzung 18 Hunde von der Steuer befreit sind. Durch die neuen Tatbestandvoraussetzungen werden keine nennenswerten Änderungen erwartet, da dies auch bisher schon kulant gehandhabt wurde. Durch die Klarstellung sind aber entsprechend ausgebildete Assistenzhunde eindeutig steuerfrei.

Herr Persian berichtet, dass die FDP-Fraktion für den Rat einen Antrag gestellt hat, dass Hunde aus dem Tierheim im ersten Jahr steuerfrei bleiben sollen. Herr von Polheim sieht hierin einen Anreiz, mehr Tiere aus den Tierheimen aufzunehmen. Herr Persian fragt nach einer Einschätzung des Ausschusses, ob eine Änderung der Satzung vorbereitet werden soll. Die CDU und die SPD teilen mit, dass sie nach einer ersten Einschätzung dem Antrag nicht zustimmen werden.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt die Hundesteuersatzung der

Schloss-Stadt Hückeswagen in der als Anlage beigefügten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 5 Freigabe Ausschreibung "Winterdienst 2022 - 2026"
Vorlage: FB III/4407/2022**

Auf Nachfrage teilt die Verwaltung mit, dass die Stadt auch für den Winterdienst auf Bundes- und Kreisstraßen zuständig ist, oftmals wird dies bei höherrangigen Straßen aber durch Straßen NRW erledigt. Bei der neuen Ausschreibung müssen auch Bereitschaftszeiten berücksichtigt werden.

Die Ausschreibung erfolgt losweise, so dass sich auch mehrere Anbieter beteiligen können. Die Lose sind nach den unterschiedlichen Größen der Fahrzeuge aufgeteilt. Sollte der Gesamtauftrag nur an einen Anbieter vergeben werden, muss dieser nachweisen, dass er dazu in der Lage ist.

Der Winterdienst durch Landwirte hat in den letzten Jahren deutlich nachgelassen. Die Reduzierung der Eigenleistungen durch den Bauhof ist über die vergangenen Jahre und Jahrzehnte erfolgt und hat nichts mit dem interkommunalen Bauhof zu tun.

Sollten die Angebote für den Winterdienst unverhältnismäßig teuer werden, kann die Ausschreibung aufgehoben werden. Dann ist aber u.U. die Durchführung des Winterdienstes zu reduzieren.

Frau Heymann erläutert, dass der Winterdienst nur in wenigen Bereichen rechtlich verpflichtend durchgeführt werden muss. Schätzungsweise macht dies 10 % der gesamten Reinigungsfläche aus.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss ermächtigt die Verwaltung, die Ausschreibung zur Durchführung des Winterdienstes auf den öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen für die folgenden fünf Jahre (Wintersaison 2022/2023 bis einschließlich Wintersaison 2026/2027) durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 6 Ausschreibung zur Vergabe der Gebäude- und Glasreinigung
Vorlage: FB IV/4455/2022**

Es wird darauf hingewiesen, dass durch die Einführung des Mindestlohns die Kosten voraussichtlich steigen werden.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beauftragt die Verwaltung, die Gebäude- und Glasreinigung ab 2023 auszuschreiben und zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

zu 7 **Mitteilungen und Anfragen**

- Herr Persian kündigt an, dass für die Ratssitzung noch die Freigabe einer Ausschreibung für ein neues Fahrzeug mit Drehleiter der Feuerwehr zur Beschlussfassung vorgelegt wird.
- Frau Bever berichtet, dass es für die Zahlungen an die Ukraineflüchtlinge zusätzlichen Mittelbedarf gibt. Dieser soll durch die entsprechenden Zuweisungen des Bundes gedeckt werden. Eine entsprechende Genehmigung überplanmäßiger Mittel ist für den Rat vorgesehen. Darüberhinausgehender Bedarf wird im Moment nicht gesehen, weil ab dem 01.06. die Zahlungen an die Arbeitsagentur übergehen. Dennoch ist die Prognose für den Rest des Jahres schwierig.
- Frau Bever berichtet über ein OVG Urteil zu den Abwassergebühren, dass Veränderungen beim kalkulatorischen Zinssatz nach sich ziehen wird. Allerdings liegt derzeit die Urteilsbegründung noch nicht vor, diese muss abgewartet werden. Dies wird in der Hauptsache Konsequenzen für die zukünftigen Gebührensätze haben. Die aktuellen Abwasserbescheide sind bereits rechtskräftig, sofern nicht Widerspruch eingelegt wurde.
Mögliche Reduzierungen der Abwassergebühren müssen dann über die Grundsteuer ausgeglichen werden.
- Herr Ullrich weist auf die aus seiner Sicht schwierige Zusammenarbeit mit Straßen NRW hin. Hier habe man oftmals den Eindruck, dass für die Stadt keine Entscheidungsspielräume bleiben. Er fragt nach, ob man Ortseingänge verschieben kann, um mehr Spielräume zu gewinnen. Herr Persian bestätigt, dass die Zusammenarbeit oftmals schwerfällig ist. Er weist darauf hin, dass es einen Unterschied zwischen der „geschlossenen Ortschaft“ (gelbes Schild) und der Ortsdurchfahrt gibt. Eine Ortsdurchfahrt zu verschieben, ist schwierig. Im Fall der Ortsdurchfahrt auf der B237 von Westen könne aber die neue Sachlage nach den verschiedenen Änderungen überprüft werden. Er weist darauf hin, dass es im August/September eine Informationsveranstaltung zur Äußeren Ortsumgebung von Straßen NRW geben soll.
- Herr Moritz erkundigt sich nach dem Stand der Regionale- und Leader-Projekte. Herr Persian berichtet, dass der Perspektivplan Bevertalsperre jetzt den B-Stempel erhalten hat. Dies ist noch keine Zusage für eine Förderung, aber ein wichtiger Schritt in diese Richtung. Die Mittel können in diesem Bereich gebündelt werden. Wichtig ist dabei auch die Unterstützung durch die Regionale-Agentur.
Im Projekt LEADER sind durch das Bergische Wasserland Mittel beantragt und bewilligt worden. Damit sind Förderungen auch für Vereine vor Ort möglich, wobei die bürokratischen Hürden leider sehr hoch sind.

Für die Richtigkeit:

Datum: 07.07.2022

Bürgermeister Dietmar Persian

Torsten Kemper
Schriftführer